

PRO HUMAN'SCHE

Hauszeitung

Dezember 1999

Nr.1

Impressum:

Die PRO HUMAN'SCHE Hauszeitung erscheint unregelmäßig
und wird an Kunden und Interessierte kostenlos verteilt.

Redaktion: Christopher M. Fischer, Ulrike M. Traub

© 1999 bei PRO HUMAN, Böhringen

Vorwort

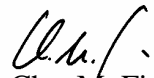
Gerade rechtzeitig zur Adventsfeier wurde sie fertig: Sie halten die erste Ausgabe unserer Hauszeitung in der Hand und – vielleicht fragen Sie sich, was wohl die Motivation war diese ins Leben zu rufen?! Natürlich möchten wir Sie über das Leben in unserem Haus informieren: Wie denken unsere Gäste, was treibt sie um? Wer sind die Menschen, welche bei PRO HUMAN leben oder wer sind diejenigen, welche dort arbeiten? Was ist ihnen wichtig – was nichtig? Wie plant PRO HUMAN seine Zukunft und wie werden und wurden diese Vorhaben umgesetzt?



Doch in dieser Hauszeitung möchten wir nicht nur über PRO HUMAN berichten, sondern auch weitere interessante Themen besprechen. Den Schwerpunkt möchten wir dabei insbesondere auf das Thema „Demenz“ legen. Wie Sie wissen, haben wir – PRO HUMAN – schon vor Jahren unsere Leidenschaft gerade für die Pflege und Betreuung verwirrter älterer Menschen entwickelt. Uns fasziniert, täglich immer wieder neue Begegnungsmöglichkeiten zu suchen, zu finden und kennen zu lernen. Wir dürfen Anteil daran nehmen, wenn Menschen ihren Verstand von unserer Realität lösen und eintauschen gegen inne „sinn-liche“ INNERE Insel voller Gefühl. – Doch wir wissen auch um die Leiden und die Unwegbarkeiten, welche diese Erkrankungen für die Betroffenen mit sich bringt. Nicht nur der erkrankte Mensch selbst, sondern auch die Ehepartner und Kinder, Nachbarn und Betreuer, Ärzte und Pflegenden geraten nur zu oft in den Strudel der scheinbaren Hoffnungs- und Ausweglosigkeit.

Deshalb ist es uns ein besonderes Anliegen, dass diese Hauszeitung ein Forum für den gegenseitigen Austausch wird. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir sie gestalten. Dies bedeutet auch, dass Sie, als Leser auch aufgefordert sind zu schreiben: Sicher hatten Sie Erlebnisse und Begebenheiten im Laufe Ihres Lebens, die Ihnen ganz besonders in Erinnerung geblieben sind. Oder was waren beispielsweise Ihre Gedanken, als Pflegebedürftigkeit zum Thema in der Familie – zu IHREM Thema - geworden ist. Lassen Sie uns daran teilhaben und schreiben Sie uns. Dies können Erfahrungsberichte sein oder interessante Bücher, die Sie vorstellen möchten. Gibt es neue wissenschaftliche Erkenntnisse zur Krankheit oder geben Sie Ratschläge, für den Umgang mit Betroffenen, Ärzten, der Kasse, den Behörden... Was würden Sie empfehlen? Bei all dem soll die PRO HUMAN'sche Hauszeitung nicht nur ernst und sachlich – sondern ebenso vergnüglich und unterhaltsam sein. In diesem Sinne habe ich noch ein besonderes Anliegen: Wir suchen noch einen pfiffigen Titel/Namen für unsere Hauszeitung! Haben Sie eine Idee? Schreiben Sie Ihren Vorschlag doch einfach auf und werfen Sie ihn in unseren Lob-und-Tadel Briefkasten am Eingang. Herzlichen Dank!

Die Natur zieht im Winter ihre Säfte zurück und besinnt sich auf ihre Wurzeln. Sie ruht, um dann kraftvoll im nächsten Frühjahr wieder auszutreiben. Für die beginnende Adventszeit wünsche ich Ihnen ein Stück dieser inneren Ruhe und ebensoviel Kraft für den Schritt in das nächste Jahrtausend.


Chr.-M. Fischer
(Geschäftsführer)

Jahresrückblick 1999

1999 neigt sich seinem Ende zu. Wir möchten Ihnen deshalb einen kleinen Eindruck vom diesjährigen Leben und Arbeiten bei PRO HUMAN geben. Für jeden Einzelnen von uns brachte das Jahr sicherlich Schönes, Wichtiges und Herausragendes, aber gewiß auch Unerfreuliches, Schwieriges und Belastendes. So gab es auch bei PRO HUMAN fröhliche und traurige Stunden, turbulente und ruhige Tage, Momente der Einsamkeit und Zeiten der Geborgenheit in der Gemeinschaft.

Einmaliges

Am 16.Mai konnten wir an einem sonnigen Sonntag in Anwesenheit von Frau Bürgermeisterin Fezer das 10jährige Bestehen von PRO HUMAN feiern. Ca. 300 Gäste nahmen an der Feierstunde teil oder besuchten unser Haus zum „Tag der offenen Tür“.

Festliches

Im Oktober feierten wir den 100.Geburtstag von Frau Anne Barth und im August die Hochzeit unseres Küchenchefs. Und natürlich gab's auch ein Fasnets-, Sommer und Herbstfest.

Außerhäusiges

Während der Sommer- und Herbstmonate fanden wöchentliche Ausflüge statt. Ziele waren u.a. der Rheinfluss, die Aachquelle, die Lochmühle, der Weiherhof und der Hohentwiel. Jeweils bis zu sieben Gäste, Bewohner/innen und zwei Mitarbeiter/innen waren nachmittags im Hegau und am Bodensee unterwegs.

Am 25.August waren dann alle Gäste, Bewohner/innen (nur zwei blieben daheim) und Mitarbeiter/innen „ausgeflogen“. Rund um die Hardtberghütte vergnügten wir uns am Grillfeuer, im Liegestuhl, beim Waldspaziergang, beim Boccia- und Mensch-ärgere-Dich-nicht-Spiel und freuten uns zur Kaffeezeit über den Besuch von Angehörigen.- Unvergeßlich bleibt sicherlich auch unser gemütlicher Abend in Güttingen zum Schlachtplatteessen.

Geistliches

Wichtig waren neben den Gottesdiensten im Haus auch die Gottesdienstbesuche zu Weihnachten und Ostern in den Böhringer Pfarreien.

Trauriges

„Gestorben, aber lebendig in Erinnerung“ sind uns alle, deren Leben 1999 zu Ende gegangen ist.

Musikalisches

Im Juli, August, September und November fanden jeweils am 2.Sonntag im Monat Frühschoppenkonzerte in der Cafeteria und auf der Terrasse statt. Ein herzliches „Danke schön“ an die Akteure Herrn Dickgießer (Klarinette), Frau Sölle (Zither), dem Trio vom Bodensee und dem Konstanzer Liebhaberquartett, deren Lohn nur unser Applaus war.

Staubiges

Erfreulicherweise konnten 1999 so einige Bauvorhaben beendet werden. Seit Februar ist der Aufzug in Betrieb. Im Mai wurde ein zusätzliches Kurzzeitpflegezimmer eingeweiht und pünktlich zur 10-Jahres-Feier wurde die Cafeteria fertiggestellt. Momentan befindet sich die Toilettenanlage im Erdgeschoß im Umbau. Ein deutliches Zeichen dafür, daß die baulichen Veränderungen auch im Jahr 2000 weitergehen werden.

Neues

Die Kundenbefragung zu Beginn des Jahres brachte erfreuliche Ergebnisse. Sie war Grundlage für die konzeptionelle Weiterentwicklung von PRO HUMAN als Dienstleistungszentrum.

Bewegliches

Seit Februar hat PRO HUMAN wieder einen eigenen Fahrdienst mit drei Fahrzeugen und derzeit 11 Fahrer/innen.

Erstaunliches

Unser Wunsch, Aktivitäten durch ehrenamtliche Mitarbeiter/innen unterstützen und erweitern zu können, hat sich 1999 schon ein großes Stück weit erfüllt. Es konnten neben der Heimfürsprecherinnen Frau Arnold und Frau Blawert, Ehrenamtliche für die Ausflugsbegleitung, für Festgestaltungen, für's Fotografieren, für eine Vorleserunde und für den Bibelkreis gewonnen werden. Wir hoffen, dass sich 2000 noch mehr Menschen ehrenamtlich bei uns engagieren werden.

Tierisches

Haustierzuwachs gab es auch. In der Cafeteria gibt es wieder ein eindrucksvolles Aquarium und zum Haushund Argus und den zwei Vögeln hat sich unsere Katze Hedi gesellt.

U. Traub

Tierweihnachten

Das Eichhorn feiert Weihnachten mit Nüssen,
mit vielen Nüssen, irgendwo im Baum.
Forellen schießen Purzelbaum in Flüssen.
Das Murmeltier träumt einen Sommertraum.

Die Krähe krächzt: recht gute Feiertage!
Die kleinen Spatzen wackeln mit dem Schwanz.
Der Uhu macht wie stets die Nacht zum Tage.
Die Maus tanzt einen Weihnachtsabendtanz.

Der Eisbär auf dem Eisberg winkt den Vögeln.
Der Braunbär dreht sich wohligh um im Bau.
Die Möwen, die im Winterwinde segeln,
sie fangen sich zum Fest den Kabeljau.

Die Unke übt ein freundliches Gemunkel.
Der Käfer hockt vergnügt im warmen Mist.
Und manches Schaf erinnert sich sehr dunkel,
daß dieses Fest der Tag der Hirten ist.

Die schwankenden Kamele in der Wüste
erzählen sich beim Lagern irgendwo,
daß einst ein Kindchen die Kamele grüßte,
das auf dem Esel nach Ägypten floh.

Nur Ochs und Esel stehen an den Seiten
der Futterkrippe ganz versunken da.
Sie wissen, was vor langen, langen Zeiten
An einer Krippe unterm Stern geschah.

James Krüss

Wünsche für das Jahr 2000

Während einer Erzählrunde haben sich unsere Gäste, Bewohner und Bewohnerinnen Gedanken darüber gemacht, was sie sich für das kommende Jahr wünschen. Dabei wurde auch überlegt, was man denn in seinem Leben gern (noch) einmal erleben möchte.

„Neben der Gesundheit wünsche ich mir die Gabe, alles annehmen zu können, was auf mich zukommt. Und im übrigen würde ich meinen Mann sofort noch einmal heiraten.“

„Der gute Kontakt zur Familie ist mir auch zukünftig wichtig. Und eigentlich würde ich gern mal zum Mond fliegen.“

„Ich wünsche mir, dass ich noch ein wenig leben darf und sehen kann, wie meine Urenkel wachsen und gedeihen. Außerdem würde ich gern noch einmal nach Monte Carlo fahren und die Spielbank besuchen.“

„Ich wünsche mir für uns alle Zufriedenheit. Das heißt auch - neben der Harmonie in der Familie - Gastfreundschaft mit Fremden.“

„Für meine Familie und mich wünsche ich mir vor allem Gesundheit. Und hoffe, dass wir alle noch recht lange beieinander sein können“.

„Natürlich wünsche ich mir für alle Menschen Frieden – nicht nur am Heiligen Abend. Eine Welt ohne Krieg wäre wunderbar.“

„Ich bin für so vieles dankbar und wünsche mir, dass die Dankbarkeit auch zukünftig nicht in Vergessenheit gerät. Man vergißt oft das Danken, wenn es einem gut geht.“

„Gesundheit ist schon für alle das Wichtigste, aber wenn ich eine Million gewinnen würde im Lotto, würde ich die auch gern nehmen.“

„Eine Reise mit dem Zug oder Flugzeug in die Wärme – am besten ans Meer – würde mir schon gefallen. Wärme tut immer gut!“

Die Heimfürsprecherinnenecke

Liebe Gäste von PRO HUMAN, liebe Angehörige, liebe Leser,

wieder wird von PRO HUMAN eine gute Idee realisiert. Die 1. Ausgabe der Heimzeitung liegt vor Ihnen. Dazu möchten wir den Herausgebern ganz herzlich gratulieren und hoffen, dass noch viele interessante Ausgaben folgen werden.

Viele von Ihnen kennen uns ja bereits, für die Anderen möchten wir uns nochmals kurz vorstellen:

Seit 4 bzw. 5 Jahren haben wir beide einen Angehörigen bei Pro Human. Zuerst in Tages- und Kurzzeitpflege, später dann stationär. Bevor wir durch PRO HUMAN entlastet wurden, pflegten wir beide unsere Angehörigen zu Hause. Unser fast tägliches Ein- und Ausgehen bei Pro Human ist wohl aufgefallen. Herr Fischer fragte uns, ob wir uns nicht vorstellen könnten, das Amt des Heimfürsprechers zu übernehmen. Inzwischen sind fast 2 Jahre vergangen und die Aufgabe hat uns beiden viel Freude gemacht und des öfteren konnten wir auch von der Lebensweisheit der Gäste profitieren.

Was sind nun in groben Zügen die Aufgaben eines Heimfürsprechers?

Die Heimfürsprecher sind Vermittler und Bindeglied zwischen Heimleitung, Heimträger und Heimbewohnern. Sie vertreten die Bewohner bei allen Entscheidungen bei denen ein Mitwirkungsrecht besteht. Heimträger und Heimleitung sind daher verpflichtet, die Heimfürsprecher vor ihren Entscheidungen zu hören.

Unsere Hauptaufgabe sehen wir in der Aufnahme und Pflege eines guten Kontaktes zu den Gästen. Durch die Mithilfe bei diversen Ausflügen und Festivitäten können diese Kontakte immer wieder neu geknüpft oder auch vertieft werden. Wir halten einmal monatlich Sprechstunden für die Gäste und deren Angehörige ab. Bisher traten keine größeren Probleme auf.

Zum Schluß möchten wir uns noch mit einer Bitte an Sie wenden:

Da unsere erste Amtsperiode (2Jahre) dem Ende entgegen geht, hätten wir gerne gewußt was sie von unserer Tätigkeit halten. Haben Sie Anregungen, Tipps, Kritik? Oder möchten Sie sich selbst in die Freiwilligenarbeit einbringen?

Über alle Äußerungen, sei es schriftlich oder mündlich würden wir uns sehr freuen.

Bitte geben Sie beiliegenden **Beurteilungsbogen** ausgefüllt im Schwesternzimmer ab oder werfen Sie ihn in den Lob- und Tadelbriefkasten am Eingang. Sie können uns natürlich auch anrufen: Frau Arnold Tel. 07732/56148 Frau Blawert Tel. 07732/54899.

Nur, wenn wir wissen was Sie von uns erwarten, können wir es tun.

Nun möchten wir Ihnen Allen, aber auch dem Pflorgeteam und Familie Fischer eine ruhige und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit wünschen und verabschieden uns für heute

Ihre

und

Isolde Arnold

Dupria Blawert

Meine Meinung!

Ich finde:

Die Heimfürsprecher engagieren sich ausreichend: ja nein

Die Heimfürsprecher sollten öfter Sprechstunden abhalten: ja nein

Die Heimfürsprecher sollten Sprechstunden speziell für Angehörige anbieten, eventuell abends ja nein

Die Heimfürsprecher sind überflüssig: ja nein

Die Heimfürsprecher sollten besser informieren: ja nein

Die Heimfürsprecher sollten sich speziell dafür einsetzen:

Themen/Anregungen/Fragen:

Danke!

Sprichwörtliches zum Rätseln

Bitte ergänzen Sie die Sprichwörter. Die gekennzeichneten Buchstaben ergeben das Lösungswort.

Man sieht den ₁ vor lauter Bäumen nicht.

Ohne ₂ kein 'Preis'.

Unter den Blinden der ₃ König.

Trau, ₇ , wem.

Was du heute kannst ₅ , das verschiebe nicht auf morgen.

₇
 macht das Leben süß.

 ₈ ist schlimmer als Durst.

 ₉ ist gut, Kontrolle ist besser.

Reden ist Silber, ₁₀ ist Gold.

 ₁₁ gut, alles gut.



Lösungswort: ₁ ₂ ₃ ₄ ₅ ₆ ₇ ₈ ₉ ₁₀ ₁₁

Bitte werfen Sie Ihr Lösungswort bis zum 6. Januar 2000 in den Lob- und-Tadel-Briefkasten. Namen nicht vergessen!!!

Unter allen Teilnehmer/innen mit dem richtigen Lösungswort verlosen wir einen Preis.

Name: _____

Wenn Sie Fragen und Anregungen haben, neu oder zu Besuch im Haus sind, helfen wir Ihnen gern weiter.

Sie treffen uns persönlich im **Altenhilfezentrum PRO HUMAN, Rickelshäuserstr.32 in 78315 Radolfzell** an.

Telefonisch erreichen Sie uns unter **07732/9230-0** oder persönlich unter den unten angegebenen Nummern.

Wenn Sie uns ein Fax schicken möchten, dann können Sie dies unter **07732/9230-50** gern tun.

		Durchwahl 9230 -
Christopher M. Fischer	Leiter von PRO HUMAN	22
Verena Kruse-Nieding	Pflegedienstleiterin	21
Gruppenschwestern:		
Heidmarie Ritter	zuständig für: Kurzzeitpflege/Heim	21
Carola Fischer	zuständig für: Kurzzeitpflege/Heim	21
Tatjana Wiebe	zuständig für: Tagespflege	21
Marianne Kneifel	zuständig für: Tagespflege	21
Wolfgang Winder	Küchenleiter	10
Edith Fox	Hauswirtschaftl. Mitarbeiterin	10
Rainer Beese	Fahrdienstleiter	18
Ulrike Traub	Sozialdienst	23
Isolde Arnold	Heimfürsprecherin	privat 56148
Ingrid Blawert	Heimfürsprecherin	privat 54899

Schon notiert?

Am Dienstag, 9.12. ist eine offene Gesprächsrunde mit den Heimförsprecherinnen
Am Montag, 13.12. ist vormittags katholischer Gottesdienst in der Cafeteria
Am Sonntag, 19.12. föhrt um 11.00 Uhr das Ensemble der Städtische Musikschule die Weihnachtsgeschichte auf
Am Mittwoch, 22.12. kommt nachmittags die Flötengruppe mit Frau Bucks
Am Freitag, 24.12. ist unsere Weihnachtsfeier
Am Donnerstag, 13.1. gibt es einen Diavortrag über Marokko in der Cafeteria

Wußten Sie schon, dass ...

... es ein PRO HUMAN-Backbuch gibt?
erhältlich auch noch nach dem Weihnachtsmarkt
... die Hauszeitung nun öfter erscheinen soll?
freiwillige Helfer/innen sind willkommen
... das Jahr 2000 ein Schaltjahr ist?
und der 29. Februar ein Dienstag ist
...Hedi am 4.Juni 1999 geboren wurde?
und inzwischen knappe 2,5 Kilo wiegt

Geschenkt

Wer verschenkt „antike“, funktionierende Haushaltsgeräte? Bitte melden Sie sich bei Frau Traub, Telefon 9230-23. Danke!

Zum guten Schluss

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von PRO HUMAN wünschen allen Gästen, Bewohner/innen, Angehörigen und all denen, die sich mit uns verbunden föhlen, ein friedvolles Weihnachtsfest und für das kommende Jahr alles Gute, vor allem aber Gesundheit.